



Proves d'accés a la universitat

Convocatòria 2015

Llengua estrangera **Alemanys**

Sèrie 2 - A

	Qualificació	Etiqueta de qualificació
Comprensió escrita	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Redacció	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Comprensió oral	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Etiqueta identificadora de l'alumne/a

Ubicació del tribunal

Número del tribunal

NICHT NUR FÜR MATROSEN

Was ist das? Es tut weh, wenn man es bekommt, es geht nie wieder weg und (fast) jeder kann es sehen? Genau: eine **Tätowierung**. Es sind **Zeichen** und Zeichnungen, die unter die Haut gehen. Das Wort Tätowierung, oder auch Tattoo, kommt aus Polynesien. „Ta tau“ heißt: „korrekt oder **kunstvoll** gemacht“. In Polynesien haben Tätowierungen eine lange Tradition. Auch in anderen Teilen der Welt haben sich die Menschen schon vor langer Zeit Zeichen in die Haut **geritzt**. Zum Beispiel wurden im Norden Chiles 7.000 Jahre alte Mumien gefunden, die Tätowierungen an Händen und Füßen hatten. Die frühen Tätowierungen in Europa waren noch wenig kunstvoll. Oft dienten sie als Zeichen der **Wiedererkennung**. Erst im 18. Jahrhundert verbreiteten sich die Tätowierungen, mit Hilfe der Reisen und Berichte aus Polynesien und anderen fremden Gegenden. Bis vor wenigen Jahrzehnten waren Tätowierungen ein **Merkmal** harter Kerle: Seefahrer, **Sträflinge**, **Schausteller**, usw. Sie ließen sich Sirenen und Anker in die Arme ritzen, Tränen unter die Augen oder bengalische Tiger auf die Brust.

Seit den 1990er Jahren hat sich das verändert. Jetzt sind **Schätzungen zufolge** etwa 10 Millionen Menschen in Deutschland tätowiert. Was ist da passiert? Eine Erklärung für diese plötzliche Mode ist, dass unsere Gesellschaft von uns immer mehr Individualität **verlangt**. Man will sich von der Masse differenzieren. Das geschieht vor allem über das **Aussehen** und über den Konsum. Eine Tätowierung zeigt etwas Persönliches, eine Erinnerung oder eine wichtige Erfahrung. Manche Menschen lassen sich den Namen ihrer Kinder in die Haut ritzen, oder das chinesische Zeichen für **Kraft**, oder einen Vers von einem Dichter, der für sie wichtig ist. Heute werden Tätowierungen offen getragen und gezeigt. Die Jugend fing mit dieser Mode an, die Masse folgte. Heute machen die Menschen mit ihren Körpern, was sie wollen. Sie wollen so individuell wie möglich sein. Wir haben 1,6 Quadratmeter Haut an unserem Körper: manche Menschen nutzen die Haut wie ein Bild und sind von Kopf bis Fuß tätowiert. Nicht alle Tätowierungen sind für die **Ewigkeit**: viele Menschen lassen sie auch entfernen. Die Moden ändern sich. Es ist gut und praktisch, dass es auch **Abziehtattoos** gibt!

Text bearbeitet und gekürzt aus
Presse und Sprache (Dezember 2014)

e Tätowierung: tatuatge / tatuaje
s Zeichen: signe / signo
kunstvoll: artísticament / artísticamente
ritzen: gravar / grabar
e Wiedererkennung: reconeixement / reconocimiento
s Merkmal: distintiu / distintivo
r Sträfling: presidiari / presidiario
r Schausteller: firaire / feriante
Schätzungen zufolge: segons apreciacions / según apreciaciones
verlangen: exigir
s Aussehen: aspecte / aspecto
e Kraft: força / fuerza
e Ewigkeit: eternitat / eternidad
s Abziehtattoo: tatuatge temporal / tatuaje temporal

Teil 1: Verständnis des Textes

Beantworten Sie folgende Fragen. Es sind Fragen zum Verständnis des Textes, man muss ihn aufmerksam lesen. Kreuzen Sie die richtige Antwort an. Es gibt nur EINE korrekte Antwort. [4 Punkte: 0,5 Punkte für jede richtige Antwort. Für jede falsche Antwort werden 0,16 Punkte abgezogen. Wenn die Frage nicht beantwortet wird, wird nichts abgezogen.]

- | | | Espai per al corrector/a | | |
|----|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| | | Correcta | Incorrecta | No contestada |
| 1. | Was sind Tätowierungen?
<input type="checkbox"/> Zeichnungen auf der Haut.
<input type="checkbox"/> In die Haut geritzte Zeichen und Zeichnungen.
<input type="checkbox"/> Abziehbare Zeichnungen.
<input type="checkbox"/> Große Hautflächen ohne Zeichnungen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. | Tätowierungen gab es nur in Polynesien:
<input type="checkbox"/> Ja, und sie wurden korrekt und kunstvoll gemacht.
<input type="checkbox"/> Ja, und viele Matrosen haben sie gemacht.
<input type="checkbox"/> Nein, es gab sie auch in anderen Gegenden der Welt, aber der Name kommt aus Polynesien.
<input type="checkbox"/> Nein, es gab sie überall, auch in Spanien, und schon immer. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. | Was ist richtig?
<input type="checkbox"/> Die Mumien in Chile hatten keine Tätowierungen.
<input type="checkbox"/> Die Mumien in Chile waren nicht sehr alt.
<input type="checkbox"/> Hände und Füße sind bei den Mumien immer tätowiert.
<input type="checkbox"/> Die Mumien in Chile hatten Tätowierungen an Händen und Füßen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. | Wozu dienten frühe Tätowierungen in Europa oft?
<input type="checkbox"/> Sie waren schön und kunstvoll.
<input type="checkbox"/> Sie dienten als Zeichen der Wiedererkennung.
<input type="checkbox"/> Sie waren nur für harte Kerle.
<input type="checkbox"/> Sie waren für schöne Frauen in Mode. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. | Waren Tätowierungen ein soziales Merkmal?
<input type="checkbox"/> Ja, sie waren ein Merkmal für harte Kerle wie zum Beispiel Sträflinge.
<input type="checkbox"/> Nein, jeder konnte sie tragen.
<input type="checkbox"/> Ja, sie waren ein Merkmal für Eleganz.
<input type="checkbox"/> Ja, sie waren ein Merkmal für Reichtum. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. | Warum sind Tätowierungen in Mode gekommen?
<input type="checkbox"/> Weil die Sträflinge in Mode sind.
<input type="checkbox"/> Weil die Gesellschaft Individualität verlangt und Tätowierungen individuell sind.
<input type="checkbox"/> Weil die Masse sich tätowieren lässt.
<input type="checkbox"/> Weil wir in einer Massengesellschaft leben. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7. | Was lassen sich die Menschen heute tätowieren?
<input type="checkbox"/> Nur bengalische Tiger und Sirenen wie die harten Kerle.
<input type="checkbox"/> Nur kleine Zeichnungen.
<input type="checkbox"/> Etwas Persönliches wie die Namen ihrer Kinder oder Verse, die für sie wichtig sind.
<input type="checkbox"/> Ein Bild auf der Haut. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 8. | Warum ist es gut und praktisch, dass es Abziehtattoos gibt?
<input type="checkbox"/> Weil man sie abnehmen kann.
<input type="checkbox"/> Weil man sie für die Ewigkeit an der Haut haben kann.
<input type="checkbox"/> Weil sie für die Ewigkeit sind.
<input type="checkbox"/> Weil sie schöner sind. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Correctes Incorrectes No contestades

Recompte de les respostes

Nota de comprensió escrita

Teil 2: Schriftliche Prüfung

Wählen Sie EINE von diesen zwei Alternativen aus und beantworten Sie sie mit einem Text von ungefähr 100 Wörtern:

[4 Punkte]

1. Schreiben Sie einen Artikel über die Mode der Tätowierungen für eine Zeitung.
2. Schreiben Sie einen Dialog zwischen zwei Freundinnen oder Freunden: einer ist dafür und möchte sich tätowieren lassen, der andere ist dagegen.

Competència gramatical	
Lèxic	
Estructuració discursiva	
Total	
Nota de la redacció	

Teil 3: Hörverständnis

AM TELEFON

Sie hören jetzt ein Telefongespräch zwischen Carmen und Max. Sie haben sich lange nicht gesehen.

Sie werden darin einige neue Wörter hören:

e Ausstellung: exposició / exposición

e Ausstellungseröffnung: inauguració de l'exposició / inauguración de la exposición

e Hochzeit: casament / boda

heiraten: casar-se / casarse

e Galerie: galeria (d'art) / galería (de arte)

neugierig: curios / curioso

s Gebäude: edifici / edificio

r Büroraum: despatx / despacho

s Brautkleid: vestit de núvia / vestido de novia

Lesen Sie jetzt die Fragen zum Text:

(Pause)

FRAGEN

Hören Sie jetzt aufmerksam zu! Sie werden das Gespräch zweimal hören. Lösen Sie beim Lesen oder danach die acht Aufgaben, indem Sie die richtigen Lösungen ankreuzen. Es gibt nur EINE richtige Lösung.

[2 Punkte: 0,25 Punkte für jede richtige Antwort. Für jede falsche Antwort werden 0,08 Punkte abgezogen. Wenn die Frage nicht beantwortet wird, wird nichts abgezogen.]

		Espai per al corrector/a		
		Correcta	Incorrecta	No contestada
1.	Wann haben sich Max und Carmen das letzte Mal getroffen? <input type="checkbox"/> Bei der Hochzeit von Zoe. <input type="checkbox"/> Bei der Ausstellungseröffnung von Zoe. <input type="checkbox"/> Vor zwei Wochen. <input type="checkbox"/> Vor vier Wochen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	Warum weiß Max so wenig über seine Freunde? <input type="checkbox"/> Weil er sich nicht mehr dafür interessiert. <input type="checkbox"/> Weil er nicht mehr zu den Festen und Ausstellungseröffnungen kommt. <input type="checkbox"/> Weil er jetzt draußen auf dem Land wohnt. <input type="checkbox"/> Weil er nicht zu den Partys eingeladen wird.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	Waren Max und Zoe gute Freunde? <input type="checkbox"/> Vielleicht, aber Zoe wollte Max nie heiraten. <input type="checkbox"/> Nein, Zoe hasste ihn, und deshalb hat sie ihn nicht zu ihrer Hochzeit eingeladen. <input type="checkbox"/> Nein, denn Max wohnt auf dem Land. <input type="checkbox"/> Ja, und Max wollte Zoe heiraten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	Wollte Zoe schon immer heiraten? <input type="checkbox"/> Ja, aber sie hat keinen Mann gefunden. <input type="checkbox"/> Nein, sie wollte nicht, bis sie Niels kennengelernt hat. <input type="checkbox"/> Ja, sie wollte schon immer eine traditionelle Hochzeit. <input type="checkbox"/> Nein, und deshalb hat sie auch viele Freunde.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	Wie ist Niels? <input type="checkbox"/> Wir wissen es nicht. <input type="checkbox"/> Carmen weiß es nicht. <input type="checkbox"/> Er ist sympathisch und Carmen arbeitet gern mit ihm zusammen. <input type="checkbox"/> Er ist nicht sympathisch und Carmen mag ihn nicht sehr.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.	War es eine traditionelle Hochzeit? <input type="checkbox"/> Nein, denn Zoe hat nicht in der Kirche geheiratet. <input type="checkbox"/> Ja, und die Eltern von Zoe sind gekommen. <input type="checkbox"/> Nein, es war wie in einem Buch. <input type="checkbox"/> Ja, sie war sehr romantisch und Zoe hatte ein weißes Brautkleid.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.	War das Essen gut? <input type="checkbox"/> Nein, aber es gab sehr viel. <input type="checkbox"/> Ja, aber es gab nur Fleisch und Fisch und nichts Vegetarisches. <input type="checkbox"/> Ja, es war ein fantastisches Essen und es gab guten Wein. <input type="checkbox"/> Ja, aber es war zu wenig, und der französische Wein war nicht sehr gut.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.	Gab es Musik? <input type="checkbox"/> Ja, es gab eine Band, und Zoe spielte Saxophon. <input type="checkbox"/> Ja, es war Tanzmusik aus dem Lautsprecher. <input type="checkbox"/> Ja, aber Zoe wollte nicht Saxophon spielen. <input type="checkbox"/> Ja, denn es war keine traditionelle Hochzeit.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Correctes Incorrectes No contestades

Recompte de les respostes

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------

Nota de comprensió oral

Etiqueta del corrector/a



--	--

--	--

Etiqueta identificadora de l'alumne/a



Institut
d'Estudis
Catalans



Proves d'accés a la universitat

Convocatòria 2015

Llengua estrangera **Alemanys**

Sèrie 4 - A

	Qualificació	Etiqueta de qualificació
Comprensió escrita	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Redacció	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Comprensió oral	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Etiqueta identificadora de l'alumne/a

Ubicació del tribunal

Número del tribunal

POST AUS DER VERGANGENHEIT

Konrad Fischer hat die älteste **Flaschenpost** der Welt gefunden.

Seit über 50 Jahren **fährt** Konrad Fischer **zur See**. Sein Name ist gleichzeitig sein Beruf. Konrad Fischer geht mit seinem Boot „Maria I“ vor Kiel auf **Fischfang**. In all den Jahren hat er neben vielen Tonnen Fisch auch die merkwürdigsten Dinge aus dem Meer geholt: Minen, Bomben, einen Torpedo und sogar einmal eine **Leiche**. Jetzt hat er einen ganz spektakulären Fang gemacht. In seinem **Netz** war eine alte, braune Bierflasche. Sie war voller Algen und hatte ein altes **Wappen** auf dem Glas. „Da steckt ja was drin, in der Flasche!“ sagte Fischers Kollege, als die beiden sich die Flasche genauer ansahen. Fischer nahm einen **Draht** und holte den **Zettel** aus der Flasche. Es war eine dänische Postkarte. Richard Platz aus Berlin hatte sie geschrieben. Er hatte sogar zwei Briefmarken dazu gelegt, damit man ihm antwortet. Die alte Schrift auf der Karte war schon sehr **verblichen**, aber man konnte die Jahreszahl noch erkennen: 17. Mai 1913.

Über 100 Jahre war die Postkarte auf Reisen in der Flasche. Wem sollte man da noch antworten? Der professionelle **Familienermittler** Veit Godoj hat es herausgefunden. Er hat in Berlin die Enkelin von Richard Platz gefunden. „Dass er mich gefunden hat ist wie ein **Wunder**, denn ich bin 19 Mal **umgezogen** und habe drei Mal durch **Heirat** einen anderen Namen angenommen“, erzählt die 62 jährige Angela Erdmann. Bisher wusste sie wenig über ihren Großvater, aber durch die Recherchen zur Flaschenpost hat sie von einer Cousine eine große Kiste mit alten Fotoalben und Briefen bekommen. Ihr hat die Flaschenpost ein neues Stück Familiengeschichte gebracht. Sie sagt: „Ich werde dem Maritimen Museum mein Material geben, damit die Besucher sehen können: Das ist das Gesicht hinter der Flaschenpost.“ Und das hat sie auch gemacht. Die älteste Flaschenpost der Welt kann man jetzt im Maritimen Museum in Hamburg sehen.

Text bearbeitet und gekürzt aus
Presse und Sprache (Oktober 2014)

e Flaschenpost: correu dins d'una ampolla / correo dentro de una botella
zur See fahren: sortir a la mar / salir al mar
r Fischer: pescador
r Fischfang: pesca
e Leiche: cadàver / cadáver
s Netz: xarxa / red
s Wappen: emblema
r Draht: filferro / alambre
r Zettel: paper / papel
verblichen: descolorit / descolorido
r Familienermittler: especialista a trobar famílies / especialista en encontrar familias
s Wunder: miracle / milagro
umziehen: canviar de pis / mudarse de piso
e Heirat: matrimoni / matrimonio

Teil 1: Verständnis des Textes

Beantworten Sie folgende Fragen. Es sind Fragen zum Verständnis des Textes, man muss ihn aufmerksam lesen. Kreuzen Sie die richtige Antwort an. Es gibt nur EINE korrekte Antwort. [4 Punkte: 0,5 Punkte für jede richtige Antwort. Für jede falsche Antwort werden 0,16 Punkte abgezogen. Wenn die Frage nicht beantwortet wird, wird nichts abgezogen.]

1. Was macht Konrad Fischer?

- Er arbeitet jeden Tag.
- Er hat viele Kollegen.
- Er fängt viele Dinge.
- Er ist Fischer und fährt zur See.

2. Wer oder was ist „Maria I“?

- Seine Frau.
- Sein Fischfang.
- Sein Boot.
- Seine Flaschenpost.

3. Was ist richtig?

- Konrad Fischer ist ein sehr guter Fischer.
- Im Meer kann man nur Fische fischen.
- Konrad Fischer macht immer einen guten Fischfang.
- Konrad Fischer hat einmal eine Leiche gefischt.

4. Welchen spektakulären Fang hat Konrad Fischer gemacht?

- Eine Leiche.
- Eine Bierflasche mit einem Zettel.
- Einen Torpedo.
- Einen großen Fisch.

5. Warum ist es wie ein Wunder dass der Familienermittler Frau Erdmann gefunden hat?

- Weil sie durch Heirat drei Mal den Namen geändert hat.
- Weil sie sehr diskret lebt.
- Weil sie ihren Großvater nicht kannte.
- Weil sie keine Flaschenpost erwartete.

6. Kann man der Flaschenpost antworten?

- Nein, denn es gibt keine Briefmarken.
- Nein, denn sie ist über 100 Jahre auf Reisen gewesen.
- Nein, denn die Post nimmt keine Flaschen.
- Nein, denn die Bierflasche hat ein Wappen.

7. Frau Erdmann wusste wenig über ihren Großvater,

- aber sie erwartete eine Flaschenpost.
- aber sie möchte ihm antworten.
- aber sie hat jetzt Fotoalben und kennt ihre Familiengeschichte.
- aber sie ist 19 Mal umgezogen.

8. Warum hat sie ihr Material dem Maritimen Museum gegeben?

- Damit die Menschen das Gesicht hinter der Flaschenpost kennen.
- Damit sie ihren Großvater besser kennenlernen.
- Damit sie bekannt wird.
- Damit die Menschen sie kennenlernen.

Espai per al corrector/a		
Correcta	Incorrecta	No contestada
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Correctes	Incorrectes	No contestades
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Recompte de les respostes

Nota de comprensió escrita

Teil 2: Schriftliche Prüfung

Wählen Sie EINE von diesen zwei Alternativen aus und beantworten Sie sie mit einem Text von ungefähr 100 Wörtern:

[4 Punkte]

1. Schreiben Sie ein Interview mit Konrad Fischer. Er erzählt, wie er die Flasche gefunden hat und was er gemacht hat.
2. Schreiben Sie, ohne persönliche Daten zu geben, einen Brief an einen Freund und erzählen Sie ihm, was für seltsame Dinge Sie im Meer gefunden haben.

Competència gramatical	
Lèxic	
Estructuració discursiva	
Total	
Nota de la redacció	

Teil 3: Hörverständnis

BIO-ESSEN

Sie hören jetzt eine Radiosendung zum Thema Bio-Essen. Frau Elena Matteoti, italienische Praktikantin in einem Restaurant, spricht über Essen und Bio-Essen.

Sie hören dabei einige neue Wörter:

s Bio-Essen: aliments ecològics / alimentos ecológicos

r Markt: mercat / mercado

s Gemüse: verdura

e Lebensmittel: aliments / alimentos

r Vorteil: avantatge / ventaja

s Gift: veri / veneno

r Nachteil: desavantatge / inconveniente

Lesen Sie jetzt die Fragen zum Text:

(Pause)

FRAGEN

Hören Sie jetzt aufmerksam zu! Sie werden das Gespräch zweimal hören. Lösen Sie beim Lesen oder danach die acht Aufgaben, indem Sie die richtigen Lösungen ankreuzen. Es gibt nur EINE richtige Lösung.

[2 Punkte: 0,25 Punkte für jede richtige Antwort. Für jede falsche Antwort werden 0,08 Punkte abgezogen. Wenn die Frage nicht beantwortet wird, wird nichts abgezogen.]

		Espai per al corrector/a		
		Correcta	Incorrecta	No contestada
1.	Kauft Elenas Familie Bio-Produkte? <input type="checkbox"/> Ja, ihre Mutter kann sehr gut kochen und kauft Bio-Produkte. <input type="checkbox"/> Nein, ihre Mutter kauft auf dem Markt ein aber wahrscheinlich keine Bio-Produkte. <input type="checkbox"/> Nein, denn ihre Mutter kann gut kochen. <input type="checkbox"/> Ja, denn die Mutter kauft nur die besten Lebensmittel ein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	Was ist richtig? <input type="checkbox"/> Elenas Mutter kauft nur ganz frische Lebensmittel und geht jeden Tag einkaufen. <input type="checkbox"/> Elenas Mutter geht jeden Tag im Supermarkt einkaufen. <input type="checkbox"/> Elenas Mutter kocht sehr gut und braucht nicht jeden Tag einzukaufen. <input type="checkbox"/> Elenas Familie isst nicht viel Gemüse.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	Denkt Elena, dass Bio-Essen besser schmeckt? <input type="checkbox"/> Nein, sie glaubt nicht, dass es besser schmeckt. <input type="checkbox"/> Nein, sie hat es probiert und es schmeckt nicht besser. <input type="checkbox"/> Ja, sie hat es probiert und es schmeckt besser und ist gesünder. <input type="checkbox"/> Sie hat es noch nie gegessen und weiß es nicht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	Gibt es in Italien viele Bio-Lebensmittel in den Geschäften? <input type="checkbox"/> Nein, die Leute kaufen viele frische Lebensmittel auf dem Markt. <input type="checkbox"/> Nein, die Italiener finden sie teuer. <input type="checkbox"/> Ja, die Italiener essen viele frische Bio-Lebensmittel. <input type="checkbox"/> Ja, aber nur in den Großstädten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	Was ist der Vorteil der Bio-Produkte? <input type="checkbox"/> Dass sie gesünder sind. <input type="checkbox"/> Dass sie im Supermarkt verkauft werden. <input type="checkbox"/> Dass es nicht so viele gibt. <input type="checkbox"/> Dass sie nicht mit Gift behandelt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.	Haben die Hühner auf den Bio-Höfen ein gutes Leben? <input type="checkbox"/> Ja, sie können frei herumlaufen und leben besser. <input type="checkbox"/> Ja, das denken viele Leute, aber Elena weiß nicht, ob es wirklich so ist. <input type="checkbox"/> Ja, denn sie legen mehr Eier. <input type="checkbox"/> Ja, denn die Bio-Bauern respektieren die Regeln.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.	Bio-Eier und Bio-Gemüse sind teurer als die anderen Lebensmittel: <input type="checkbox"/> Ja, und deshalb kauft Elena nicht im Supermarkt. <input type="checkbox"/> Nein, sie sind nur besser und nicht teurer. <input type="checkbox"/> Ja, und das ist ein Nachteil. <input type="checkbox"/> Ja, und das ist ein Vorteil.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.	Was denkt Elena: Sind Bio-Lebensmittel besser? <input type="checkbox"/> Ja, sie sind besser. <input type="checkbox"/> Wichtig ist, dass Lebensmittel frisch sind und aus der Umgebung. Wenn das nicht geht, dann lieber Bio-Lebensmittel. <input type="checkbox"/> Sie sind nicht besser, man kann genauso gut andere Lebensmittel kaufen. <input type="checkbox"/> Sie sind besser, aber man findet sie nur in den Großstädten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Correctes Incorrectes No contestades

Recompte de les respostes

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------

Nota de comprensió oral

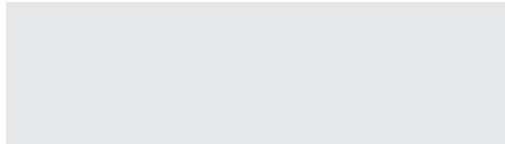
Etiqueta del corrector/a



--	--

--	--

Etiqueta identificadora de l'alumne/a



Institut
d'Estudis
Catalans